

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Antje Kapek und Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 19. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2024)

zum Thema:

Den Osten im Regen stehen lassen – Rufbus MUVA bald keine umsteigefreie Verbindung zum nächsten S- oder U-Bahnhof mehr?

und **Antwort** vom 8. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordneten Antje Kapek (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21176
vom 19.12.2024

über Den Osten im Regen stehen lassen – Rufbus MUVA bald keine umsteigefreie Verbindung
zum nächsten S- oder U-Bahnhof mehr?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Planungen für das Jahr 2025 hat der Senat für den modernen Ride-Sharing Rufbus MUVA?

Antwort zu 1:

Die 2022 gestartete und ursprünglich bis Ende 2025 geplante Erprobung von Rufbusleistungen hat die angestrebten verkehrlichen Ziele nicht erreichen können. Das betrifft sowohl die Nutzendenzahlen insgesamt, als auch insbesondere das Ziel, eine stärkere Nachfrage in den mit „klassischem“ Nahverkehr schlechter erschlossenen Gebieten zu generieren. Diese sollte vor allem durch einen Wechsel aus dem privaten Pkw in den ÖPNV und damit in den Umweltverbund erfolgen. Daher soll das Angebot Muva Flexible Fahrt voraussichtlich zum 1. März 2025 eingestellt werden.

Frage 2:

Welchen Stellenwert hat für den Senat eine umsteigefreie Verbindungen vom Wohnort zum nächsten S- oder U-Bahnhof als Maßstab eines attraktiven ÖPNV auch im weitläufigen Siedlungsgebiet im Berliner Osten?

Antwort zu 2:

Der Senat setzt zur Flächenerschließung nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans im Kern auf die vorhandenen linienbasierten ÖV-Angebote von Straßenbahn, U-Bahn und Bus. Die Verkehrsnachfrage soll hierbei weiterhin auf wohnortnahe Haltestellen nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans gebündelt werden. Innerhalb des Bediengebiets von Muva Flexible Fahrt stehen hierfür 11 Straßenbahnlinien sowie 20 Buslinien zur Verfügung. Alle Linien bieten stets auch eine direkte Anbindung an S- oder U-Bahnhöfe. Daneben ist es dem Senat wichtig, immer wieder neue Sachverhalte oder Maßnahmen zu erproben und einen größeren Rollout zu bewerten. Dies ist im Zusammenhang mit Muva Flexible Fahrt nunmehr geschehen und führte im Ergebnis der Erprobung eines solchen Angebots trotz des sehr hohen betrieblichen und finanziellen Aufwands nicht zu einer relevanten Fahrgastnachfrage im Bediengebiet.

Frage 3:

Sind alternative Rufbussysteme oder Kiezbuslinien im bisherigen Bediengebiet geplant?

Antwort zu 3:

Der Senat plant einen Ausbau des Kiezbusangebots im äußeren Stadtgebiet.

Frage 4:

Wie bewertet die Hausleitung der Mobilitätsverwaltung diese konkrete Entwicklung?

Antwort zu 4:

Vor dem Hintergrund der Monitoringergebnisse und der hohen Kosten bei gleichzeitigen erheblichen Einsparvorgaben für den Landeshaushalt wird die Einstellung des Angebots als angemessen bewertet.

Berlin, den 08.01.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt